

PROTOKOLL

ZWECK	20. LAG-Sitzung	
DATUM		17.03.05
ZEIT UND ORT	14:00 Uhr, Stand Montafon	
ANWESENDE	<ul style="list-style-type: none">- Bgm. Rudolf Lerch- Bgm. Josef Moosbrugger- Dr. Elisabeth Wagner-Wehrborn- Mag. Birgit Reutz-Hornsteiner- Bgm. Dietmar Tschohl- Christof Thöny- Willi Burtscher- Uta Illenberger- Isabel Gapp- Franz RUF- Andreas Neuhauser	
ENTSCHULDIGTE	<p>für Projekte: DI Thomas Ölz, Mag Markus Felbermayer, Dir. Thomas Drechsler</p> <ul style="list-style-type: none">- Herlinde Moosbrugger- Dr. Matthias Ammann- Bgm. Berno Witwer- Mag. Petra Walser- Dr. Andreas Rudigier- Bgm. Karl Fritsche- Bgm. Wilhelm Müller- Dir. Wilfried Hopfner- Dir. Arno Fricke- Bgm. Erich Schedler- LR Ing. Erich Schwärzler- DI Walter Vögel	
PROTOKOLL	<ul style="list-style-type: none">- Franz RUF	
VERTEILER	an alle Eingeladenen und Anwesenden	

AGENDA

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der 19. LAG-Sitzung
3. Behandlung von Projektvorschlägen und Projektaufstockungen
4. Bericht zum Projekt Weltkulturerbe

5. Bericht PVL
 6. Termin und Schwerpunktsthema für die 21. LAG-Sitzung
 7. Allgemeines
-

zu Punkt 1 - Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Obmann Bgm. Rudi Lerch begrüßt die Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

zu Punkt 2 - Genehmigung des Protokolls der 19. LAG-Sitzung

Zum Protokoll der letzten LAG-Sitzung besteht von den Versammelten kein Wunsch zur Ergänzung oder Änderung und es wird einstimmig genehmigt.

zu Punkt 3 - Behandlung von Projektvorschlägen und Projektaufstockungen

Projekt Gsund

Der Obmann begrüßt Dir. Thomas Drechsler und Markus Felbermayer als Vertreter der Projektgruppe „Gsund“ und bittet Franz RUF als Projektkoordinator um die Präsentation. Er schickt voraus, dass das Projekt seinerzeit von der LAG bewilligt wurde und es jetzt um einen Antrag zur Aufstockung des Projektes geht.

Das Projekt „Gsund“ war ursprünglich mit € 56.502,00 veranschlagt. Im Zuge der Projektausführung hat sich gezeigt, dass in der Entwicklung und Umsetzung regionalspezifischer Trainingsprogramme ein attraktives Potenzial für die Regionalentwicklung besteht. War das ursprüngliche Projekt darauf ausgerichtet, Recherchen und Konzepte zu erarbeiten, so soll die nun beantragte Aufstockung sich vermehrt um die Entwicklung und Umsetzung eines konkreten Sportprogramms, inklusive der Planung etwaiger zusätzlicher Infrastruktur auseinandersetzen. Diese Tätigkeiten waren im ursprünglichen Projekt nicht geplant, erweisen sich jetzt jedoch als zweckmäßig. In einem ergänzenden Antrag unter dem Titel „Gsund 2“ wird ein Projekt mit einem Budget von € 129.656,00 beantragt. Im Projekt „Gsund 2“ wird ein regionalspezifisches Sportprogramm entwickelt, das die bestehende Infrastruktur mit einbezieht und ergänzende Infrastruktur zur Umsetzung plant. Den Akteuren im Projekt ist es wichtig, namhafte Persönlichkeiten aus Sport und Wissenschaft in die Projektentwicklung mit einzubeziehen. So wurden in der Projektvorbereitung bereits Gespräche mit Prof. Kornexl (Uni Innsbruck), Toni Innauer, Prof. Peyker (Uni Graz), geführt und deren Anregungen in die Planung mit aufgenommen. Zusätzlich wurden Kontakte mit Sportanlagen- und Trainingsanlagenbetreibern aufgenommen um den aktuellen Stand der Technik und der Betriebswirtschaft mit in das Projekt einzubinden.

Diskussion Kofinanzierung:

Die Gemeinde Gaschurn Partenen hat die Kofinanzierung in der Gemeindevertreterversammlung einstimmig beschlossen, dies ergibt sich auch daraus, dass die angedachte Trainingsanlage, deren Anforderungen unter anderem im Zuge des Projektes erarbeitet werden, ihren Standort bei der Mountainbeach-Anlage erhalten soll. So liegt es neben dem

Projektträger Montafon Tourismus auch im Interesse der Standortgemeinde, dass das Projekt umgesetzt wird.

Fragen zum Inhalt: Markus Felbermayer ergänzt, dass im Projekt auch die medizinische Betreuung vorgesehen ist und, dass hier das bestehende Know how des Vitalzentrums Felbermayer in das Projekt eingebracht wird.

Beschluß:

Die Versammlung beschließt einstimmig, das Projekt bzw. den Zusatzantrag zur Förderung aus LEADER+ Mitteln zu empfehlen.

Projekt Holzleitfaden

Thomas Ölz vom Waldbesitzerverband präsentiert das Projekt und erläutert die Hintergründe: Er zeigt dabei auf, dass die Verwendung von heimischem Holz oft daran scheitert, dass Verarbeiter und Konsumenten zu wenig über die Verarbeitungsbesonderheiten der Hölzer wissen. Um diese Lücke zu schließen, ist das Projekt Holzleitfaden vorgesehen. Wie im Antrag beschrieben soll in der Wertschöpfungskette der Holzverarbeitung ein Leitfaden entstehen, der fachkundige Informationen vermittelt. Zudem sollen Ausschreibungs- und Vertragsvorlagen Hilfestellung für Planer und Ausführende bereitgestellt werden.

Diskussion:

Bgm. Josef Moosbrugger bestätigt diese Lücke aus persönlicher Erfahrung von Bauprojekten in der eigenen Gemeinde und begrüßt dieses Projekt. Isabel Gapp stellt die Frage zum Projektträger: Der Projektträger ist wie bei den Projekten Holzursprung und Weißtanne der Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg, aufgrund der Gebietszuordnung und umsatzsteuerlicher Umstände (Projekteinsparung 20 %). Nach einigen inhaltlichen Rückfragen wurde folgender Beschluss gefasst: Die Versammlung empfiehlt einstimmig das Projekt aus LEADER+ Mitteln zu fördern.

Kunst und Wasser

Andreas Neuhauser berichtet, dass das Projekt Kunst und Wasser seinerzeit von der LAG vollinhaltlich zur Förderung empfohlen wurde. Bei der Projektbewilligung hat die PVL jedoch die Phase 3 je nach Ergebnis aus Phase 1 und 2 zur Bewilligung vorbehalten. Der Projektkoordinator informiert hiermit die LAG, dass nun die Phase 3 konkretisiert wurde und der Antrag zur Bewilligung in der Phase 3 gestellt wird. Franz Rüb erläutert den bisherigen Projektverlauf und stellt die Planung für die Phase 3 und die erwarteten Ergebnisse dar.

Aufstockung Bergholz

Andreas Neuhauser berichtet, dass ein formal unvollständiges Dokument vorliegt, wonach das Projekt Bergholz eine Aufstockung beabsichtigt. Die Aufstockung soll ca. € 20.000,00 betragen. Er weist darauf hin, dass im LEADER Kreis Holz darüber diskutiert wurde und grundsätzlich positiv angesehen wurde, eine Bewertung jedoch noch nicht erfolgt ist. Birgit Reutz als Vertreterin des Gr. Walsertales wird gebeten, die Projektgruppe über die formale Notwendigkeit eines Antrages und eines Beschlusses in der LAG zu informieren.

zu Punkt 4 - Information zum Weltkulturerbe Bregenzerwald

Regioobmann und Bürgermeister Josef Moosbrugger präsentiert das zwischenzeitliche Ergebnis aus dem LEADER Projekt Weltkulturerbe Bregenzerwald. Er kann berichten, dass der Antrag zur UNESCO nun erfolgt ist und die erste Reaktion vorliegt. Aus der Reaktion geht hervor, dass aus formalen Kriterien Ergänzungen erforderlich sind. Diese müssen in nächster Zukunft eingearbeitet werden. Das vorliegende Ergebnis wertet er als wichtiges und informatives Dokument über die Region Bregenzerwald generell. Es ist eine wertvolle Unterlage für die Gemeinden, Schulen aber auch für jeden Bürger der Talschaft. In dem Werk sind alle bemerkenswerten Elemente der Region zum Nachschlagen dokumentiert. Nach Abschluss der Ergänzungsarbeit und nach einer grafischen Überarbeitung soll das Buch in ausreichender Stückzahl in Druck gegeben werden. Er erinnert, dass der Entscheidungsprozess für die Beantragung durch die Regio durchaus einen internen Diskussionsprozess durchlaufen hat und dass dieser Antrag ein erster Schritt für einen langfristigen Prozess darstellt. Sollte der Bregenzerwald in die Liste der Weltkulturerbegüter aufgenommen werden, dann sind die Beschlüsse auf Gemeindeebene erforderlich. In der Diskussion wurde über das Pflegemanagement und die zur Umsetzung erforderlichen Strukturen diskutiert. Obmann Rudi Lerch bedankt sich für die Präsentation zum LEADER Projekt Weltkulturerbe Bregenzerwald.

zu Punkt 5 - Bericht PVL

Isabel Gapp berichtet über die Finanzlage und teilt mit, dass, unter Berücksichtigung der jetzt empfohlenen Projekte, die Fördermittel größtenteils ausgeschöpft sind. Es haben sich jedoch im Laufe der Programmabwicklung Restmittel aus Projekten ergeben, die vorzeitig beendet wurden. Die Summe der Restmittel beträgt derzeit etwa € 500.000,00

zu Punkt 6 - Termin und Schwerpunktsthema für die 21. LAG-Sitzung

Wie im Terminkalender vorgesehen findet die kommende Sitzung am 19.05.2005 in Bürserberg statt.

Schwerpunktsthema ist die Begehung und die Präsentation des Projektes „Bergsommer“

Zu Punkt 7 - Allfälliges

Dietmar Tschohl stellt die Frage nach dem Projekt Bürserberg und erkundigt sich über den aktuellen Stand. Entsprechend dem Beschluss der letzten Sitzung, so Andreas Neuhauser, wurde das Projekt in Fachkreisen diskutiert und im vergangenen Hearing präsentiert. Das Projekt wurde beim Hearing positiv bewertet und soll an sich zur Förderung bewilligt werden. Franz Rüf bestätigt, dass die Diskussion in den Fachkreisen durchaus kontroversiell geführt wurden. Er weist darauf hin, dass es in der Natur der Sache liegt, dass verschiedene Wissenschaften in diesem Projekt aufeinanderprallen und bittet darum, dass Aussagen

einzelner aus dem Projekt nicht gleich dazu genutzt werden, oder dazu führen, dass der Projektprozess an sich in Zweifel gezogen wird. Bgm. Dietmar Tschohl bittet um die Aussendung der Protokolle zu den Expertengesprächen an die LAG Mitglieder. Dies wird von Franz Rüt zugesagt.

Dr. Elisabeth Wagner -Wehrborn, Geschäftsführerin der Käsestrasse berichtet der LAG, dass sie aus persönlichen Gründen ausscheiden wird. Sie verlagert ihre berufliche Tätigkeit nach Düsseldorf und kann daher dem Gremium nicht weiter zur Verfügung stehen. Obmann Rudi Lerch nimmt dies zur Kenntnis und bedankt sich bei Elisabeth Wagner-Wehrborn recht herzlich für die aktive Tätigkeit in der lokalen Aktionsgruppe Vorarlberg und wünscht ihr alles Gute für die weitere berufliche Zukunft. Er bittet den Regioobmann Bregenzerwald um Vorschläge zur Nachbesetzung. Dies soll jedoch nach den Gemeindewahlen erfolgen.

Anhang und Hinweis:

In den beiliegenden Protokollen sind jene Personen angeführt, die sich im Vorfeld zum Projekt Bergsommer kritisch geäußert haben. Die von den Beteiligten eingebrachten Empfehlungen wurden in der Projektplanung bereits berücksichtigt, soweit dies mit dem Projekt in Zusammenhang steht und es sich nicht nur um Meinungsunterschiede der diskutierenden Personen handelt. In dem Zusammenhang ist es dem Koordinator Franz Rüt wichtig anzumerken, dass die kritischen Stimmen für die qualitative Entwicklung des Projektes wichtig sind und er möchte sich an der Stelle bei allen, die sich an der Diskussion beteiligt haben, recht herzlich bedanken.

18.3.05.

Franz Rüt